

# DORF *KURIER*



Nr. 2 • MAI 2004 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	16
Sicherheit	16
Soziales	17
Bildung / Kultur	17
Gemeindesekretariat	18
Bauverwaltung	19
Mix	20
Ortsvereinigung	24
Reformierte Kirchgemeinde	25
Elternverein	26
Trachtengruppe	28
Allez Hop-Walking	28
Grün-Weiss	29
10. Emmen Lauf	29
Turnverein	31
Club Aktiv	33
Hornusserfeste 2004	33
Ortsvereinigung	35
Utzenstorf Schützen	36

## DER DORFKURIER

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber: Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)

Einsendungen: Gemeindeverwaltung Utzenstorf  
(für Gemeinderat und Gemeindegremien)  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)

Titelbild: Verwaltungsgebäude (Foto Ch. Hubacher)

Satz+Druck: Singer+Co, Design - Satz - Druck, Utzenstorf

Einsendeschluss: Nr. 3 / 2004 - 23. August 2004

Erscheinungsdatum: 13. September 2004

---

## VORWORT



### **Nehmt Euch Zeit, um glücklich zu sein!**

An schönen Frühlingstagen fällt das Glücklichein leicht. Ich staune und wundere mich immer wieder aufs Neue, wie sich die Natur jeden Tag verändert. Der Wald wird grün, Narzissen, Tulpen, Gänseblümchen und sogar schon der Löwenzahn setzen ihre Farbtupfer in die Landschaft. Die Obstbäume ziehen ein weisses Kleid an und locken die Bienen aus den Stöcken. Nehmt Euch Zeit zum Staunen; lasst die Sorgen für ein paar Augenblicke hinter Euch. Bei einem Spaziergang durch unser schönes Dorf bewundert die blühenden Gärten und nehmt Euch die Zeit für einen Schwatz über den Gartenzaun. Ich wünsche allen Dorfbewohnern einen schönen Frühling und Sommerbeginn mit viel Zeit zum Glücklichein.

Maja Wüthrich  
Redaktionsgruppe Dorfkurier

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Montag, 24.05.2004, 19.30 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)**

### **Traktanden**

1. Landverkauf Schneggenmatten - Genehmigung
2. Verwaltungsrechnung 2003 und Nachkredit für Wertberichtigung Steuern - Genehmigung
3. Einbürgerungen - Zusicherung von Gemeindebürgerrechten
4. Verschiedenes

Die Akten liegen seit 23.04.2004 bei der Gemein-  
deverwaltung auf. Die vollständige Rechnung kann  
bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezo-  
gen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach ent-  
sprechender Ankündigung an der Versammlung,  
wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfah-  
rensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierun-  
gsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich  
und begründet Beschwerde geführt werden.  
Die Versammlung ist öffentlich.

## **Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden**

### **• Traktandum**

#### **Landverkauf Schneggenmatten**

Der Gemeinderat Utzenstorf hat im Rahmen eines  
gemeinsamen Vertragswerkes beschlossen, eige-  
nes Landwirtschaftsland in der Schneggenmatten  
(Parzellen Nr. 434 und 751) im Halte von Total  
16'862m<sup>2</sup> zu verkaufen. Der Verkaufserlös von Fr.  
168'620.00 übersteigt dabei die direkte Kompetenz  
des Gemeinderates (Art. 12 Gemeindeordnung)  
und untersteht damit dem fakultativen Referen-  
dum.

Gegen den Landverkauf wurde mit 96 Unterschrif-  
ten das Referendum ergriffen und am 11.12.2003  
eingereicht. Es umfasst folgende Forderungen:

- Die Parzellen 434 und 751 in der Schneggen-  
matten sind nicht zu verkaufen
- Sie sind mittelfristig und sinnvollerweise als Rea-  
lersatz und zu Abtauschzwecken zu verwenden

Der Landverkauf Schneggenmatten wird damit der  
Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt.

### **Ausgangslage**

Die Firma Hug Maschinenfabrik AG, beabsichtigte  
Anfang 2000 nördlich ihrer bestehenden grossen  
Fertigungshalle ca. 11'000m<sup>2</sup> Land zu erwerben als  
Reserve und Erweiterungsmöglichkeit. Dazu war  
eine Umzonung des Gebietes von der Landwirt-  
schafts- in eine Arbeitsplatzzone nötig, was an der  
Gemeindeversammlung vom 05.12.2002 ohne Ge-  
genstimme beschlossen wurde.

Die Einwohnergemeinde Utzenstorf war bei allen  
früheren Ausbauplänen der Firma Hug gegenüber  
immer positiv eingestellt. So überzeugten die im  
Vorfeld des zu realisierenden Geschäftes gemein-  
sam geführten Gespräche den Gemeinderat erneut  
und bewogen ihn, sich auch hier zukunftsgerichtet  
einzusetzen. Die Verantwortung für eine massvol-  
le Entwicklung eines Wirtschaftsunternehmens in  
unserem Dorf konnte damit wahr genommen wer-  
den.

Der Eigentümer und Verkäufer des durch die Hug  
Maschinenfabrik AG zu erwerbenden Landes woll-  
te die zu veräussernde Fläche ersetzt haben. Mit  
dem Einbringen von gemeindeeigenem Landwirt-  
schaftsland konnte die Einwohnergemeinde aktiv  
zum Gelingen des geplanten Landerwerbes beitra-  
gen.

---

Da es sich um Kauf und Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen handelte, mussten auch die Vorschriften des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) berücksichtigt werden. Die Grundlage für alle Landgeschäfte bildete eine entsprechende Verfügung des Regierungsstatthalters des Amtes Fraubrunnen.

Daraus ergab sich letztendlich ein Vorvertrag mit der Absichtserklärung sowie der definitive umfangreiche und komplexe Vertrag (Öffentliche Urkunde) zwischen den vier Vertragsparteien Hug Maschinenfabrik AG, Fritz Gruber, Niklaus Vögeli und der Einwohnergemeinde Utzenstorf.

### **Verkaufsobjekt**

Die Gemeinde besitzt über 40ha eigenes Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirte verpachtet ist. Da die Gemeinde keinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb führt, macht es aus heutiger Sicht mehr Sinn, das als Finanzvermögen geltende Land unter gewissen Umständen zu veräussern.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Landerwerb der Hug Maschinenfabrik AG zeigte sich, dass ein Verkauf der beiden Parzellen Nr. 434 und 751 positiv zum Gelingen des ganzen Vorhabens beitragen konnte. Zudem wurde der Verkaufspreis im erwähnten Vertragswerk durch den Regierungsstatthalter auf vorteilhafte Fr. 10.--/m<sup>2</sup> festgelegt.

Mit diesem gemeinsamen Vorgehen sollte eine Basis geschaffen werden, welche den Vorstellungen, Wünschen und Absichten aller Beteiligten (Industrie/Landwirt/Privateigentum/Gemeinde) entsprach.

### **Entwicklung Firma Hug**

Die Firma Hug Maschinenfabrik AG war in den letzten Jahren nicht untätig. Obwohl das wirtschaftliche Umfeld in den letzten zwei Jahren unbefriedigend war, wurde eine komplett neue High-Tech-Maschine entwickelt, welche heute als Prototyp besteht. Aufgrund der Grösse dieser Maschine wäre die Firma in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht in der Lage, diesen neuen Maschinentyp nebst dem übrigen Maschinenprogramm in Serie zu fertigen. Erweiterter Platzbedarf ist in den nächsten Jahren absolut notwendig. Weil die Firma Hug keine anderen Erweiterungsmöglichkeiten mehr hat, kann der Investitions- und Erneuerungsbedarf somit nur mit dem gemeinsam erarbeiteten Vertragswerk sichergestellt werden.

Bei einer Ablehnung des Verkaufs der beiden gemeindeeigenen Parzellen wäre der Vertrag nicht gültig und die Firmenleitung müsste eine neue Standortbestimmung vornehmen.

Entscheid und Beschluss des Gemeinderates  
Vor dem Entscheid machte sich der Gemeinderat folgende Gedanken zu seinen strategischen Führungsaufgaben:

- Wollen wir Wachstum ? (Bevölkerung, Wirtschaft)
- Wo könnten mögliche Einzonungen erfolgen ?
- Wie sieht die demographische Entwicklung aus ?
- Welche Substanzwerte besitzt die Gemeinde?
- Welche Devestitionen sind möglich?

Folgende Begründungen führten letztlich zum Beschluss, die beiden Parzellen Nr. 434 und 751 in der Schneggenmatten zu verkaufen:

- Das Gebiet Schneggenmatten wurde seit der Revision der Ortsplanung 1976 nie mehr der Bauzone zugewiesen (1976-1996 Freifläche [Zone für öffentliche Nutzung], seit 1996 Landwirtschaftszone).
- Eine spätere Einzonung als Bauland ist aus heutiger Sicht nicht nachvollziehbar. Die Gemeinde verfügt bereits heute über wesentlich mehr eingezonte Baufläche als nach Raumplanungsgesetz vorgesehen ist.
- Ein Bedarf für öffentliche Bauten und Anlagen im nördlichen Gemeindegebiet ist in den nächsten rund 15 Jahren nicht absehbar.
- Sportanlagen sind in Utzenstorf in grossem und ausreichendem Mass vorhanden.
- Die beiden Parzellen Nr. 1052 und 1122 südlich der Jurastrasse sind auch im Besitz der Gemeinde und könnten bei Bedarf genutzt werden.
- Im Bereich der heutigen Schulanlagen sind genügend Landreserven für Erweiterungen vorhanden
- Die Schülerzahlprognosen für die nächsten Jahre sind tendenziell rückläufig.
- Der Verkauf der beiden Parzellen ist eine Devestition im Sinne einer laufenden Optimierung der Gemeindefinanzen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Verkauf der landwirtschaftlichen Parzellen Nr. 434 und 751, Schneggenmatten, zum Preis von Fr. 10.--/m<sup>2</sup>, total Fr. 168'620.--, zuzustimmen.

---

## • Traktandum 2

### **Verwaltungsrechnung 2003 und Nachkredit für Wertberichtigung Steuern**

Im vorliegenden Dorfkurier ist eine Zusammenfassung der Verwaltungsrechnung 2003 enthalten. Die vollständige Ausgabe kann bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, einen Nachkredit von Fr. 808'400.-- für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben und die Rechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90 zu genehmigen.

## • Traktandum 3

### **Einbürgerungen - Zusicherung von Gemeindebürgerrechten**

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Die weiteren Voraussetzungen liegen beim Gemeindesekretariat zur Einsichtnahme auf.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt Ihnen, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern:

- Iljazi geb. Dulai Hikmet, geb. 1980, von Mazedonien, Maschinenarbeiterin und deren Ehemann Iljazi Garip, geb. 1977, von Mazedonien, sowie die Kinder Iljazi Emira, geb. 1999 und Iljazi Raje, geb. 2003, alle wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 12  
(Gebühr der Gemeinde Fr. 4020.--, Nr. 1/04, vom Gemeinderat festgesetzt)
- Öztürk Mehmet Zeki, geb. 1945, von Türkei, Schleifereimitarbeiter und dessen Ehefrau Öztürk geb. Aydin Zübeyde, geb. 1950, von Türkei beide wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 47  
(Gebühr der Gemeinde Fr. 3380.--, Nr. 5/03, vom Gemeinderat festgesetzt)
- Kanhawaree Sukanya, geb. 1986, von Thailand, Lernende (Lehre als Pharma-Assistentin), Oberdorfstrasse 33, Utzenstorf  
(Gebühr der Gemeinde Fr. 200.--, Nr. 3/03, vom Gemeinderat festgesetzt)

### **GEMEINDERAT UTZENSTORF**

## **VORBERICHT VERWALTUNGSRECHNUNG 2003**

### **1. Rechnungsführung**

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Nyfeler, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil.

Die Rechnung 2003 wurde auf der EDV-Anlage Unix V.4 Galaxy der Firma NCR innerhalb des EDV-Verbundes Kirchberg/Bätterkinden/Koppigen/Utzenstorf erstellt und abgeschlossen.

### **2. Grundlagerechnung**

Als Grundlage diente die abgelegte Verwaltungsrechnung 2002. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

Beschluss der Jahresrechnung	Gemeinderat	18.03.2003
Revision der Jahresrechnung	Rechnungsprüfungskommission	07.04.2003
Genehmigung der Jahresrechnung	Gemeindeversammlung	26.05.2003
Passation der Jahresrechnung	Regierungsstatthalter	18.08.2003

### 3. Voranschlag und Steueranlage

Steueranlage	1,74 Einheiten der einfachen Steuer
Liegenschaftssteuer	1 ‰ des amtlichen Wertes
Wehrdienstersatz	3 % der Staatssteuer (Maximal Fr. 400.--)
Hundetaxe	Fr. 50.-- je Hund
Wassergebühr	Grundgebühr Fr. 20.--; zusätzlich Fr. 1.10 pro m3 Wasserverbrauch
Abwassergebühr	Grundgebühr Fr. 180.--, zusätzlich Fr. 2.-- pro m3 Wasserverbrauch
Kehrichtgebühr	Grundgebühr Fr. 90.--, zusätzlich Fr. -.50 pro Kilo und Fr. 1.-- pro Containerleerung

### 4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2003 massgeblich beeinflusst:

Ein Teil der geplanten Investitionsprojekte wurde in den letzten 2 Jahren nicht ausgeführt, was einen kleineren Abschreibungsbedarf auslöste. Geplante Projekte wurden nochmals auf die Notwendigkeit hin überprüft und zum Teil aus dem Investitionsprogramm gestrichen oder geändert, was Verzögerungen in der Planung und Ausführung bringt.

Die Steuererträge fielen teilweise besser aus als budgetiert. In anderen Bereichen wurden die budgetierten Steuererträge nicht erreicht. Der sehr hohe Steuerertrag aus Ertragssteuern von juristischen Personen musste mit einer Wertberichtigung von Fr. 808'400 korrigiert werden.

### 5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst per 31.12.2003 wie folgt ab:

#### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	12'806'433.20
Ertrag	Fr.	13'786'304.10
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>Fr.</b>	<b>979'870.90</b>

#### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	979'870.90
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	-499'459.00
Übrige Abschreibungen	Fr.	-119'352.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>361'059.90</b>

#### Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	361'059.90
Ergebnis Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	-98'801.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr.</b>	<b>459'860.90</b>

Die Besserstellung ist auf ausserordentliche Erträge aus Betriebsabrechnung Spitäler aus Vorjahren und der Schlusszahlung der AEK-Liquidation, Mehrerträgen aus der laufenden Rechnung sowie auf nicht ausgeschöpfte Budgetkredite zurückzuführen.

Im Rahmen der ausserordentlichen Erträge hat der Gemeinderat zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 119'352.-- beschlossen. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

## 6. Laufende Rechnung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen:

### Aufwandseite (nach Artengliederung)

30: Personalaufwand	Fr.	22'696.25
31: Sachaufwand	Fr.	20'279.90
32: Passivzinsen	Fr.	-24'797.15
33: Abschreibungen	Fr.	518'401.30
34: Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr.	-
35: Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr.	-50'753.30
36: Eigene Beiträge	Fr.	-77'358.75
37: Durchlaufende Beiträge	Fr.	4'665.00
38: Einlagen in Spezialfinanzierung	Fr.	123'270.90
39: Interne Verrechnung	Fr.	39'409.05

### Ertragsseite (nach Artengliederung)

40: Steuern	Fr.	803'146.60
41: Regalien und Konzessionen	Fr.	4'040.00
42: Vermögenserträge	Fr.	131'217.85
43: Entgelte	Fr.	381'978.70
44: Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr.	-144'161.60
45: Rückerstattungen von Gemeinwesen	Fr.	76'941.40
46: Beiträge für eigene Rechnung	Fr.	50'977.60
47: Durchlaufende Beiträge	Fr.	4'665.00
48: Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr.	-312'540.50
49: Interne Verrechnungen		39'409.05

## 7. Laufende Rechnung

Zum Vergleich der Jahresrechnung 2003 mit dem Voranschlag wird auf den separaten Bericht im Anschluss zum Vorbericht verwiesen.

## 8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
<b>Steuerhaushalt</b>			
Bruttoinvestitionen	942'747.70	895'000.00	417'888.50
Investitionseinnahmen	230'960.00	60'000.00	154'152.85
Nettoinvestitionen	711'787.70	835'000.00	263'735.65

<b>Spezialfinanzierungen</b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanziert	723'384.00	914'000.00	552'362.90
Investitionseinnahmen	522'790.85	182'000.00	497'259.55
Nettoinvestitionen	200'593.15	732'000.00	55'103.35

<b>Gesamtgemeinde</b>			
Total Bruttoinvestitionen	1'666'131.70	1'809'000.00	970'251.40
Total Nettoinvestitionen	912'380.85	1'567'000.00	318'839.00

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um rund Fr. 123'000.-- tiefer aus als geplant und in den Spezialfinanzierungen wurden rund Fr. 531'400.-- weniger investiert.

Im Bereich steuerfinanzierte Investitionen wurden der Investitionskredit von Fr. 300'000.-- für den Ersatz der EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung nicht ausgeschöpft, da bei Vertragsabschluss die Zahlungsbedingungen nicht so festgelegt wurden, wie beim Erstellen des Budget angenommen.

In den Spezialfinanzierungen wurden verschiedene Projekte aufgrund der noch fehlenden Planung nicht ausgeführt.

## 9. Bestandesrechnung

### Finanzvermögen

Anfangsbestand	Abnahme	Schlussbestand
13'061'678.94	407'108.50	12'654'570.44

Begründung: Abnahme durch Rückzahlung von langfristigen Darlehen in der Höhe von 2 Mio. Franken. Zunahme des Steuerausstandes um Fr. 830'305.30 gegenüber dem Anfangsbestand. Zunahme von übrigen Debitoren und Finanzanlagen.

### Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	Zunahme	Schlussbestand
4'282'794.35	92'976.70	4'375'771.05

Begründung: Nettoinvestitionen von Fr. 912'380.85 abzüglich der harmonisierten und zusätzlichen Abschreibungen (inkl. Wasserversorgung).

### Vorschüsse in Spezialfinanzierungen

Abfallbeseitigung		
Anfangsbestand	Fr.	-31'169.94
Einlage in Spezialfinanzierung	Fr.	+31'169.94
Schlussbestand	Fr.	0.00

Der Vorschuss der Abfallbeseitigung konnte in der Rechnung 2003 ganz abgeschrieben werden. Der übrige Ertragsüberschuss der Abfallrechnung wurde in der Spezialfinanzierung unter den Verpflichtungen verbucht.

### Fremdkapital

Anfangsbestand	Abnahme	Schlussbestand
11'543'142.91	1'070'243.10	10'472'899.81

Auf Rechnungsabschluss haben zugenommen:

Die laufenden Verpflichtungen um	Fr.	191'900.65
Die Verpflichtungen aus Sonderrechnungen um	Fr.	5'694.00
Die Rückstellungen um	Fr.	838'800.00

Abgenommen haben:

Die mittel- und langfristigen Schulden um	Fr.	2'030'000.00
Die Transitorischen Passiven um	Fr.	76'696.70



## Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die nachfolgenden Spezialfinanzierungen haben sich im Jahr 2003 wie folgt verändert:

Bereich	Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
Ersatzabgaben Schutzraumbauten	607'350.00	3'291.00		610'641.00
Forstwesen, Betriebsreservfonds	37'077.85			37'077.85
Forstwesen, Übernutzungsfonds	33'817.00			33'817.00
SF Abwasser, Rechnungsausgleich	1'798'782.15	201.95		1'798'984.10
Wehrdienste	33'373.55	73'625.75		106'999.30
SF Abfallentsorgung	-	27'662.26		27'662.26
SF Wasser, Rechnungsausgleich	569'960.85		200'226.35	369'734.50
SF Abwasser, Werterhalt	742'380.25	437'420.00		1'179'800.25
SF Wasser, Werterhalt	259'206.55	222'500.00	200'593.15	281'113.40
<b>Total</b>	<b>4'081'948.20</b>	<b>764'700.96</b>	<b>400'819.50</b>	<b>4'445'829.66</b>

### Eigenkapital

Anfangsbestand	Zunahme	Schlussbestand
1'750'552.12	361'059.90	2'111'612.02

### 10. Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Nachkredite in der Höhe von Fr. 1'183'766.80 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates wovon Fr. 670'608.15 gebunden sind. Die Gemeindeversammlung hat über den Nachkredit Rückstellungen im Steuerbereich in der Höhe von Fr. 808'400.– zu befinden.

Sollte die Gemeindeversammlung vorgängig der Rechnungsgenehmigung dem Nachkredit nicht zustimmen, wird die Jahresrechnung 2003 entsprechend korrigiert.

### 11. Finanzkennziffern

Bezeichnung	Grad	Beurteilung
Selbstfinanzierungsgrad	172.68%	Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80% wird kurzfristig als genügend bezeichnet.
Selbstfinanzierungsanteil	12.22%	Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 15% wird als genügend bezeichnet.
Zinsbelastungsanteil	1.95%	Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1% gilt als tiefe Belastung.

---

Kapitaldienstanteil	10.94%	Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10% gilt als tiefe Belastung.
---------------------	--------	---

Die Vorjahreswerte und die Durchschnittszahlen gemäss nachfolgender Tabelle zeigen auf, dass die Investitionen der letzten 5 Jahre, welche den Steuerhaushalt belasten, mit einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 300.68 % aus den erwirtschafteten Mitteln bezahlt werden konnten. Vom gesamten Ertrag konnten im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 15.86 % für Investitionen ausgegeben werden, was als genügend gewertet wird. Die durchschnittliche Zinsbelastung von 1.63 % zeigt auf, wieviel des gesamten Ertrags in den letzten 5 Jahren für Fremdzinsen aufgewendet werden mussten. 1-3 % wird als mittlere Belastung eingestuft. Ebenfalls der Kapitaldienstanteil mit 9.98 % wird als mittelgrosse Belastung für die Gemeinde bewertet. Die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belasten den Kapitaldienstanteil einmalig in der Rechnung 2003.

## **12. Finanzplanung**

Das Rechnungsergebnis 2003 wirkt sich positiv auf die Planung der Folgejahre aus. Der Finanzplan rechnete für das Jahr 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 101'000.--.

In den vergangenen Jahren aufgeschobene Sanierungsmassnahmen und Unterhaltsarbeiten an Liegenschaften, Strassen und Werkleitungen wirken sich nun in der Planungsperiode mit einem eher hohen Investitionsbedarf aus. Der Gemeinderat beurteilt die finanzielle Situation der Gemeinde als tragbar.

## **13. Antrag**

Der Gemeinderat Utzenstorf hat an seiner Sitzung vom 20. April 2004 die vorliegende Jahresrechnung beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung des Nachkredites von Fr. 808'400.-- für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90

Utzenstorf, 13. April 2004

### **GEMEINDERAT UTZENSTORF**

Adrian Burren, Präsident

Christoph Hubacher, Gemeinbeschreiber

### **GEMEINDE UTZENSTORF**

Finanzverwaltung

Magdalena Nyfeler, Finanzverwalterin

## FINANZEN

### Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

Detailabweichungen beziehen sich auf den Voranschlag 2003

#### 0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 1'366'516.20	Fr. 1'410'367.00	Fr. 1'375'656.65
Ertrag	Fr. 193'826.70	Fr. 197'813.00	Fr. 209'590.55
Nettoaufwand	Fr. 1'172'689.50	Fr. 1'212'554.00	Fr. 1'166'066.10

Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. -39'864.50  
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2002 Fr. 6'623.40

In folgenden Positionen wurden die Budgetbeträge unterschritten: Sitzungsgelder Gemeinderat durch Neuorganisation der Sitzungen, Personalkosten Verwaltung, EDV-Betriebskosten, Honorare Finanzverwaltung, Versicherungsprämien und beim Verwaltungsgebäude. Aufwandseitig waren die intern verrechneten Abschreibungen Lindenpark 1 nicht budgetiert. Ertragsseitig wurden die Mieten angepasst und fielen entsprechend tiefer aus.

#### 1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 310'144.85	Fr. 305'934.00	Fr. 423'152.90
Ertrag	Fr. 351'931.00	Fr. 264'000.00	Fr. 411'825.35
Nettoaufwand	Fr. -41'786.15	Fr. 41'934.00	Fr. 11'327.55

Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. -83'720.15  
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2002 Fr. -53'113.70

Die Beiträge an den Verband öffentliche Sicherheit liegen für die Feuerwehr Fr. 3'600.--, für den Zivilschutz Fr. 10'000.-- und im Bereich zivile Führung Fr. 5'000.-- unter dem Budget. In die Spezialfinanzierung Feuerwehr konnten Fr. 73'625.75 eingelegt werden.

---

## 2 Bildung

---

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 2'468'163.35	Fr. 2'378'432.00	Fr. 2'256'303.95
Ertrag	Fr. 218'932.90	Fr. 171'754.00	Fr. 381'615.25
Nettoaufwand	Fr. 2'249'230.45	Fr. 2'206'678.00	Fr. 1'874'688.70

Mehraufwand gegenüber Voranschlag	Fr. 42'552.45
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2002	Fr. 374'541.75

In der Funktion 217 Schulgebäude überstiegen die Kosten um Fr. 102'000.-- die Budgetbeträge. Fr. 20'000.-- konnten als Eigenleistungen auf die Investitionsrechnung übertragen werden. Reparaturarbeiten an Heizungsanlagen, Boiler, Brunnen Kirchsulhaus, Lüftungsanlage und Beleuchtungen waren im Budget nicht vorgesehen. Ebenfalls war bei den Schulliegenschaften ein Wasserleitungsbruch wieder Instand zu stellen. Während dem Jahr anfallende Reparaturarbeiten sind zum grössten Teil nicht im Budget eingeplant. Budgetiert werden nur geplante Unterhaltsarbeiten und ein kleiner Teil an unvorhergesehenen Reparaturen.

---

## 3 Kultur und Freizeit

---

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 159'010.85	Fr. 183'100.00	Fr. 170'949.00
Ertrag	Fr. 32'200.00	Fr. 600.00	Fr. 17'507.20
Nettoaufwand	Fr. 126'810.85	Fr. 182'500.00	Fr. 153'441.80

Minderaufwand gegenüber Voranschlag	Fr. -55'689.15
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2002	Fr. -26'630.95

Aus Konzessionen der GA Weissenstein und Dividenden auf Beteiligungen konnten Fr. 32'000.-- als Einnahmen verbucht werden, welche beim Budget nicht berücksichtigt waren. Der Beitrag an das Schwimmbad Koppigen fiel Fr. 9'500.-- tiefer aus als budgetiert.

---

#### 4 Gesundheit

---

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 119'088.65	Fr. 150'630.00	Fr. 181'834.05
Ertrag	Fr. 106'055.25	Fr. 10'440.00	Fr. 8'690.50
Nettoaufwand	Fr. 13'033.40	Fr. 140'190.00	Fr. 173'143.55

Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. -127'156.60  
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2002 Fr. -160'110.15

Aus den Abrechnungen der Betriebsbeiträge an Spitäler wurden Fr. 99'135.85 aus Vorjahren zurück erstattet. Der Beitrag an den Spitex-Verein war um ca. Fr. 30'000.-- unter dem Budget.

---

#### 5 Soziale Wohlfahrt

---

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 3'573'407.10	Fr. 3'613'260.00	Fr. 3'366'850.95
Ertrag	Fr. 1'749'132.55	Fr. 1'551'100.00	Fr. 1'647'185.15
Nettoaufwand	Fr. 1'824'274.55	Fr. 2'062'160.00	Fr. 1'719'665.80

Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. -237'885.45  
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2002 Fr. 104'608.75

Die Abgaben an den Kanton für AHV, IV, und EL fielen tiefer aus um Fr. 38'029.--. Das Gesamtbudget der Sozialhilfe musste nicht ausgeschöpft werden. Einige Konten weisen Überschreitungen aus, andere mussten nicht ausgeschöpft werden. Zum Teil konnten auch mehr Einnahmen verbucht werden. Gesamthaft liegt der Nettoaufwand der Sozialhilfe (58) um Fr. 189'800.-- unter dem Budget. Dies hauptsächlich durch tiefere Ausgaben im Asylbereich und einen kleineren Beitrag an die Lastenverteilung Sozialhilfe sowie mehr Einnahmen aus Inkassoprovisionen aus familienrechtlichen Erträgen aus Vorjahren.

## 6 Verkehr

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 848'451.35	Fr. 817'623.00	Fr. 692'986.30
Ertrag	Fr. 296'305.90	Fr. 260'270.00	Fr. 306'924.95
Nettoaufwand	Fr. 552'145.45	Fr. 557'353.00	Fr. 386'061.35

Minderaufwand gegenüber Voranschlag	Fr. -5'207.55
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2002	Fr. 166'084.10

Die Aufwendungen für den Unterhalt der Gemeindestrassen liegen im Rahmen des Budgets. Für die Reparatur der Wischmaschine wurde ein Nachkredit von Fr. 14'000.-- bewilligt. Der Kauf von unpersönlichen Generalabonnements fiel höher aus, weil die SBB den Abrechnungsmodus änderten. In den Kosten sind mehr als 12 Monate enthalten. Die Aufwendungen können jedoch nicht entsprechend dem Rechnungsjahr abgegrenzt werden. Mehrerträge aus Einnahmen Dienstleistungen für Dritte, Unfalltaggelder, Kantonsbeitrag an den Gemeindestrassenunterhalt, interne Verrechnung von Arbeitsstunden und höhere Benützungsgebühren der Generalabonnemente.

## 7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 2'344'811.05	Fr. 2'561'690.00	Fr. 2'009'322.75
Ertrag	Fr. 2'002'941.35	Fr. 2'199'260.00	Fr. 1'707'591.50
Nettoaufwand	Fr. 341'869.70	Fr. 362'430.00	Fr. 301'731.25

Minderaufwand gegenüber Voranschlag	Fr. -20'560.30
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2002	Fr. 40'138.45

Die gebührenfinanzierten Aufgaben wie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung schliessen ausgeglichen ab und belasten die Gemeinderechnung einzig in der Verzinsung des Kapitals, im Bereich Abfallbeseitigung zugunsten der Gemeinde und in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zulasten der Gemeinde.

Spezialfinanzierung Wasser, Entnahme	Fr. 200'226.35
Spezialfinanzierung Abwasser, Einlage	Fr. 437'420.00
Spezialfinanzierung Kehricht, Einlage	Fr. 58'832.20

Die Kosten für den Gewässerunterhalt fielen durch die Sanierung der Überdeckung des Dorfbaches um Fr. 20'000.-- höher aus als budgetiert. Die Kosten für Ortsplanung, Beratung und Gutachten lagen Fr. 24'000.-- unter dem Budget.

## 8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 100'266.45	Fr. 85'125.00	Fr. 173'362.75
Ertrag	Fr. 275'268.75	Fr. 211'800.00	Fr. 214'563.21
Nettoertrag	Fr. 175'002.30	Fr. 126'675.00	Fr. 41'200.46

Mehrertrag gegenüber Voranschlag Fr. 48'327.30  
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2002 Fr. 133'801.84

Die Forstverwaltung schliesst mit Einnahmeüberschuss ab von Fr. 19'195.55. Zum Teil konnten noch Holzlieferungen aus Vorjahren fakturiert werden. Die übrigen Einnahmen resultieren aus einem besseren Verkauf von Holz und Dienstleistungen. Aus der Schlussabrechnung der AEK wurden zum letzten Mal Fr. 20'216.-- vergütet, welche nicht im Budget enthalten waren.

**Hier könnte  
Ihr Inserat  
stehen!**

**Erscheinungsdaten  
Dorfkurier 2004**

Redaktionsschluss    Verteilung  
23.08.                    13.09.04  
25.10.                    15.11.04

## 9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 2'135'384.35	Fr. 1'343'270.00	Fr. 2'432'796.03
Ertrag	Fr. 8'559'709.70	Fr. 7'883'593.00	Fr. 8'667'841.05
Nettoertrag	Fr. 6'424'325.35	Fr. 6'540'323.00	Fr. 6'235'045.02

Minderertrag gegenüber Voranschlag	Fr. -115'997.65
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2002	Fr. 189'280.33

### Abweichungen aus Steuererträgen

Einkommenssteuern natürliche Personen	Fr. 236'951.90
Vermögenssteuern natürliche Personen	Fr. -195'845.45
Ertragssteuern juristische Personen	Fr. 824'223.90
Kapitalsteuern juristische Personen	Fr. -19'536.25
Ertrag aus Steuerteilungen (nicht vorhersehbar)	Fr. 24'060.25
Grundstückgewinnsteuern (nicht vorhersehbar)	Fr. -40'514.05
Sonderveranlagungen (nicht vorhersehbar)	Fr. -70'261.70
Erbschafts- und Schenkungssteuern (nicht vorhersehbar)	Fr. -34'160.00
Steuerabschreibungen (weniger Aufwand als budgetiert)	Fr. 5'900.45
Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben (zusätzlicher Aufwand)	Fr. 808'400.00
Disparitätenabbau (FILAG) (weniger Ertrag)	Fr. -110'002.00
Zinsen auf kurzfristigen Schulden (mehr Aufwand)	Fr. 21'889.50
Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (weniger Aufwand)	Fr. -42'308.35
Zinsen auf Bankguthaben (weniger Ertrag)	Fr. -10'824.60
übrige Zinserträge (mehr Ertrag)	Fr. 8'188.15
Netto weniger Ertrag auf Liegenschaften des Finanzvermögens	Fr. -25'219.90
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen (weniger Aufwand)	Fr. -127'541.00
Zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	Fr. 119'352.00

Für bereits bekannte Rückerstattungen von Steuern, hauptsächlich im Bereich von Ertragssteuern von juristischen Personen, wurden zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von Fr. 808'400.-- vorgenommen.

Zusätzliche Abschreibungen wurden im Umfang der ausserordentlichen Erträge aus der Schlussabrechnung (Rückerstattung) von Betriebskosten der Spitäler sowie der Schlusszahlung der AEK-Liquidation vorgenommen.

Da in den vergangenen zwei Jahren nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt wurden, fielen die harmonisierten Abschreibungen tiefer aus als budgetiert.

Durch die höheren Steuerzahlungen und den tieferen Investitionen konnte das Darlehen der Rentenanstalt in Höhe von Fr. 2'000'000.-- zurückbezahlt werden ohne neues Fremdkapital aufzunehmen. Dadurch fielen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden um Fr. 50'000.-- tiefer aus als im Budget berechnet.



## Investitionen 2003

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Ausgaben	Fr. 1'666'131.70	Fr. 1'809'000.00	Fr. 970'251.40
Einnahmen	Fr. 753'750.95	Fr. 182'000.00	Fr. 506'947.85
Nettoinvestitionen	Fr. 912'380.75	Fr. 1'627'000.00	Fr. 463'303.55
Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag		Fr. -714'619.25	
Mehrausgaben gegenüber Rechnung 2002		Fr. 449'077.20	

## Ergebnis

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Aufwand	Fr. 13'424'674.20	Fr. 12'849'431.00	Fr. 13'083'215.33
Ertrag	Fr. 13'785'734.10	Fr. 12'750'630.00	Fr. 13'573'334.71
Nettoaufwand (-)			
Nettoertrag (+)	Fr. 361'059.90	Fr. -98'801.00	Fr. 490'119.38
Besserstellung gegenüber Voranschlag		Fr. 459'860.90	

## Eigenkapital

	Eigenkapital
1. Januar 2003	Fr. 1'750'552.12
Rechnungsergebnis	Fr. 361'059.90
Eigenkapital 31. Dezember 2003	Fr. 2'111'612.02

## Mittel- und langfristige Schulden

	Bestand 01.01.2003	Abnahme	Bestand 31.12.2003
	Fr. 9'460'600.00	Fr. -2'030'000.00	Fr. 7'430'600.00

Nettovermögen pro Kopf Fr. 579.46  
(Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen geteilt durch Bevölkerung per 31.12.2003)

---

## GEMEINDERAT

### Beschlüsse

#### **Freilichttheater 2006 Schloss Landshut - Defizitgarantie**

Für das Projekt Freilichttheater 2006 Schloss Landshut wird Defizitgarantie geleistet.

#### **Teilrevision Ortsplanung II. Etappe - Genehmigung und Verabschiedung zur öffentlichen Auflage**

Die Teilrevision Ortsplanung II. Etappe wird zu Händen der öffentlichen Auflage (29.04.2004 - 02.06.2004) genehmigt und verabschiedet. Sie besteht aus Zonenplan mit den Ortsbildschutzgebieten, Baureglement und Waldfeststellung.

#### **Überbauungsordnung Lindenpark - Genehmigung und Verabschiedung zur öffentlichen Auflage**

Auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission vom 07.04.2004 wird die Überbauungsordnung Lindenpark zu Händen der öffentlichen Auflage (29.04.2004 - 02.06.2004) genehmigt und verabschiedet. Sie besteht aus Überbauungsplan und Überbauungsvorschriften.

#### **Schulmobiliar - Genehmigung und Freigabe Investitionskredit Fr. 40'000.--**

Für die Anschaffung von Schulstühlen und Trapezischen wird ein Investitionskredit von Fr. 40'000.--, genehmigt und freigegeben.

#### **Verwaltungsrechnung 2003 - Genehmigung und Vollständigkeitserklärung; Antrag an Gemeindeversammlung**

Die Verwaltungsrechnung wird zu Händen der Revision genehmigt und für vollständig befunden. Der Gemeindeversammlung vom 24.05.2004 wird beantragt:

- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 808'400.-
- für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben.
- Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90.

Im nächsten Dorfkurier wird durch das Ressort Finanzen informiert. Auf 30.04.2004 stellt die Finanzverwaltung vollständige Exemplare für die öffentliche Auflage und zur Abgabe an Interessierte bereit.

#### **Gotthelfschulhaus und Mehrzweckgebäude - Antrag für Rauchverbot**

Der Gemeinderat zieht in Erwägung, vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 im Gotthelfschulhaus und im Mehrzweckgebäude versuchsweise ein allgemeines Rauchverbot zu verhängen. Die Benutzer der Schulanlagen werden vor den Sommerferien zu einer Diskussion eingeladen.

---

#### **Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung**

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen im Jahr 2004 an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November, 29. November.

Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

---

## SICHERHEIT

#### **Wichtige Information bezüglich durch die Armee verursachte Land-, Sach- und Personenschäden**

Mit der Einführung der Armee XXI wird auch die Bearbeitung von Schadenfällen, welche durch die Armee verursacht wurden oder bei denen Bundesfahrzeuge bzw. Bundeslenker beteiligt waren modernisiert. Bis heute befassten sich über 10 verschiedene Instanzen mit der Behandlung von Schadenfällen, welche durch das VBS oder Bundeslenker entstanden sind. Mit der Armee XXI sollen diese Instanzen per 01.01.04 im Schadenzentrum VBS zusammengefasst werden. Heutige Organisationseinheiten wie das Oberfeldkommissari-

at und das Unfallmanagement der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle werden aufgelöst. Für Abschätzungen von solchen Drittschäden stehen nach wie vor fachlich bestens ausgebildete Experten im Nebenamt zur Verfügung.

Mit diesem Schritt können Kosten eingespart werden, vor allem wird damit aber die Kundenfreundlichkeit erhöht. Geschädigte und Schadenverursacher können neu sämtliche Drittschäden dem Schadenzentrum VBS melden. Neu müssen Geschädigte diese Schäden nicht mehr über die Gemeindeverwaltung melden, sondern können dies direkt im Schadenzentrum VBS tun.

Die Adresse lautet:

Schadenzentrum VBS  
Effingerstrasse 55  
3003 Bern  
Hotline 0800 11 33 44

Internet: [www.schadenzentrumvbs.ch](http://www.schadenzentrumvbs.ch)

E-Mail: [info@schadenzentrumvbs.ch](mailto:info@schadenzentrumvbs.ch)

Die zur Schadenmeldung notwendigen Schadenformulare werden ab dem 05.01.04 über die Internetseite des Schadenzentrums VBS abrufbar sein oder können im Schadenzentrum VBS bestellt werden.

Unfall- und Schadenmeldungen mit grosser Dringlichkeit können dem Schadenzentrum VBS telefonisch gemeldet werden. Eine schriftliche Nachmeldung ist in jedem Fall erforderlich.

Schadenmeldungen/Ersatzbegehren haben innerhalb von 10 Tagen nach dem Schadenereignis im Schadenzentrum VBS einzutreffen. Später gemeldete Ersatzbegehren bedürfen betreffs verspäteter Meldung einer schriftlichen Begründung.

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

## SOZIALES

### Tageselternverein Amt Fraubrunnen

Seit wenigen Monaten gibt es den Tageselternverein Amt Fraubrunnen. Im Januar 2004 betreuten 13 Tagesmütter 27 Kinder während insgesamt 1544 Betreuungsstunden. Bis jetzt haben sich vie-

le Interessierte gemeldet. In der Region Utzenstorf hat es mehr Tagesfamilien als Eltern, die ihre Kinder zur Betreuung abgeben möchten. In Jegenstorf und Umgebung werden hingegen Tagesfamilien für Kleinkinder gesucht. Für das erste Jahr rechnet der Vorstand mit 15 neuen Tagesmüttern und 30 neuen Kindern.

Der Zweck des Vereins: Erwerbstätige Eltern können ihre Kinder tage- oder stundenweise von geeigneten Tagesfamilien betreuen lassen. Die Tarife liegen zwischen 1 und 9 Franken pro Stunde. Die Tagesmütter erhalten Fr. 5.50 pro Kind und Stunde. Dem Tageselternverein sind 19 Mitgliedsgemeinden im Gebiet zwischen Utzenstorf und Jegenstorf angeschlossen.

Vermittlerin:

Frau Monica Arm, Schloßstrasse 10, 3427 Utzenstorf  
Telefon: Natel: 078 912 16 52  
E-Mail: [tev.amtfracubrunnen@bluemail.ch](mailto:tev.amtfracubrunnen@bluemail.ch)

## BILDUNG/KULTUR

### Erwachsenenbildung Untere Emme

Regionale Zusammenarbeit der Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Schalunen, Wiler und Ziebach.

Möchten Sie einen Kurs organisieren? Wir veröffentlichen Ihr Programm im Kursblatt für das Wintersemester 2004 /2005 der Erwachsenenbildung Untere Emme.

Gemeinnützige Vereine und Organisationen inserieren kostenlos. Privatanbieter bezahlen pro Inserat Fr. 30.--.

Melden Sie sich bei der Kontaktperson:  
Maja Wüthrich, Oberdorfstrasse 50, 3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 32 86.

Redaktionsschluss ist der 12. August 2004 mit den nötigen Angaben zum Kurs: Zeit und Ort, Kursleitung, Kosten, Anmeldeadresse mit Telefonnummer, Anmeldefrist und ev. Mindest- oder Maximumteilnehmerzahl.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Angebote

## **Jugendkommission: Gemeinsam Zeichen setzen**

Seit längerer Zeit haben Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit hinter sich haben, das Bedürfnis nach einem Jugendhaus angemeldet, wo man sich ohne Konsumzwang und bei jedem Wetter treffen könne. Dies zu realisieren, ist eines der Hauptziele der Jugendkommission.

Um das Anliegen zu untermauern, hat die Jugendkommission eine schriftliche Umfrage durchgeführt. Alle 374 14- bis 20-Jährigen der Gemeinde erhielten einen Fragebogen zugeschickt.

78 Jugendliche (21%) haben den Bogen ausgefüllt zurückgeschickt. Alle gehören dem Segment der 14 bis 16-Jährigen an, welche in den nächsten Jahren von einem solchen Lokal profitieren könnten.

65 Jugendliche (83%) bezeichnen den Jugendraum als Bedürfnis, 27 von ihnen erklären sich an einer aktiven Mitarbeit interessiert (35%), 17 davon haben ihre Adresse angegeben. Nur gerade 13 sehen keinen Bedarf für einen Raum (17%).

Die stumm gebliebenen Jugendlichen, die der anvisierten Altersgruppe der Schulentlassenen angehören, haben ihre Gründe, dass sie sich nicht beteiligt haben. Nach Rücksprache mit einigen von ihnen zeigt sich, dass die Hoffnung auf eine kurzfristige Lösung, von der sie auch noch profitieren könnten, nicht vorhanden ist. Also vertreten sie den Standpunkt, die Jüngeren, welche schliesslich das allfällige Angebot auch nutzen könnten, sollen sich darum bemühen.

Mit der kräftigen Unterstützung dieser zukünftigen Nutzer ist der Bedürfnisnachweis unserer Ansicht nach aber erbracht. Die Kommission ist nun daran, verschiedene Standorte zu evaluieren. Eine baldige Lösung zeichnet sich ab. Die Kommission wird demnächst mit einem konkreten Antrag an den Gemeinderat gelangen.

Die Jugendkommission hat sich in den letzten Jahren durch die Organisation der BAMU profiliert. Die Berufswahl-Ausstellung des lokalen Gewerbes im Schulhaus hat jeweils zahlreichen Schülerinnen und Schülern einen ersten Kontakt mit dem Gewerbe ermöglicht. Die Kommission wird das bisherige Konzept überdenken und versuchen, auch die Schule einzubinden. Juko-Präsident Roger Strub hat das Anliegen der Lehrerkonferenz vorgestellt. Ein Team, bestehend aus Oberstufenleh-

ren und Kommissionsmitgliedern, wird im Herbst ein neues Konzept entwickeln.

### **Jugendkommission**

Die Jugendkommission ist das Sprachrohr der Jugend zwischen 14 und 20 Jahren. Sie bündelt und formuliert die Interessen und Bedürfnisse dieser Zielgruppen gegenüber den Behörden. Sie verfügt über ein Antragsrecht an den Gemeinderat.

Die Juko besteht aus mindestens sieben, vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern. Davon sind drei Erwachsene und vier Jugendliche. Zur Zeit arbeiten acht Personen mit:

- Roger Strub, Präsident
- Samuel Mettler, Vizepräsident
- Reto Beutler, Sekretär
- Marie-Louise Ziegler
- Cecile Zbinden
- Tamara Aebi
- Stefanie Aeschbacher
- Lisa Strub

## **GEMEINDESEKRETARIAT**

### **Ausstellungen und Abendveranstaltungen mit Bestellaufnahme, Abendverkäufe und allgemeine Feiertagsverkäufe (Sonntagsverkäufe)**

Die Abteilung Gemeindesekretariat/Sozialdienste unterstützt die Ortspolizeibehörde bei der Kontrolle der Sonntagsverkäufe. Gemäss Artikel 14b des Gesetzes über Handel und Gewerbe (HGG) sind der Ortspolizeibehörde auf Verlangen zu melden:

- a Ausstellungen und Abendveranstaltungen mit Bestellaufnahme und Warenverkauf,
- b Abendverkäufe,
- c allgemeine Feiertagsverkäufe.

Aufgrund des Artikels 11a HGG können Geschäfte an zwei öffentlichen Feiertagen im Jahr, ausgenommen an hohen Festtagen, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr offenhalten.

Das Eidgenössische Arbeitsgesetz verbietet im Artikel 18 die Beschäftigung von Arbeitnehmern zwischen Samstag 23 Uhr und Sonntag 23 Uhr. Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsarbeit benötigen eine Bewilligung.

Ausgenommen sind Geschäfte, die am Sonntag keine Arbeitnehmer beschäftigen und die Veranstaltung mit Familienangehörigen durchführen.

Wir bitten die Geschäftsinhaber von Utzenstorf, der Abteilung Gemeindesekretariat/Sozialdienste Sonntagsverkäufe, Ausstellungen etc. 10 Tage vor der Durchführung schriftlich zu melden. Darin ist zu erwähnen, ob Familienangehörige und/oder Arbeitnehmer beigezogen werden. Falls Arbeitnehmer an Feiertagen/Sonntagen beschäftigt werden, ist eine Bewilligung beim beco (Berner Wirtschaft) einzuholen. Die Formulare dazu sind am Schalter des Gemeindesekretariats erhältlich.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

## Pass 2003 & Identitätskarte für Schweizer Staatsangehörige

### Pass und Identitätskarte (IDK)

Sprechen Sie persönlich am Schalter des Gemeindesekretariates/Sozialdienste vor und bringen Sie folgende Unterlagen mit: Ausweis zur Identifikation (z.B. IDK, Pass, Niederlassungsausweis), eine aktuelle Passfoto und die zu ersetzenden alten Ausweise.

Bitte beachten Sie:

- Passfoto: ohne Kopfbedeckung oder Uniform, nicht älter als 12 Monate, hohe Qualität, keine Automaten-Aufnahme.
- Minderjährige und Entmündigte: Vorsprache in Begleitung ihres gesetzlichen Vertreters oder der gesetzlichen Vertreterin.
- Verlust von Pass oder IDK: vor Antragstellung der Kantonspolizei melden.
- Lieferfrist: 15 Arbeitstage (d.h. 3 Wochen).
- Gebühr: Barzahlung bei Antragsstellung.

### Provisorischer Pass

Ein provisorischer Pass kann unter denselben Voraussetzungen beantragt werden wie die anderen Ausweise. Innerhalb von 5 Arbeitstagen wird der provisorische Pass per Post zugestellt. Wird der Ausweis früher benötigt, kann das durch das Gemeindesekretariat/Sozialdienste ausgefüllte Formular direkt bei der Notpass-Stelle abgegeben werden und der provisorische Pass wird vor Ort ausgestellt. In dringenden Fällen (Abreise innert Stunden) kann die Notpass-Stelle direkt aufgesucht werden. Am Wochenende und an Feiertagen kann der provisorische Pass auch gegen einen Aufpreis bei den Notpass-Stellen der Flughäfen Zürich-Kloten, Basel-Mulhouse, Genf-Cointrin oder Agno beantragt werden.

## Vorbereitung

Es kann nur ein Heimatort in die Ausweise eingetragen werden. Überlegen Sie sich daher bitte vor der Beantragung, welchen Heimatort Sie eintragen lassen möchten. Beim Pass besteht zusätzlich die Möglichkeit, amtliche Ergänzungen einzufügen. Dies kann sein: Allianzname, Künstler-/oder Ordensname (mit Gesuch), Merkmal (z. B. Implantat) und bei Minderjährigen die gesetzliche Vertretung.

## Gebühren und Gültigkeitsdauer

Ausweise	Gebühren Fr.	Gültigkeit
• Pass, Erwachsene	125.00	10 Jahre
• Pass, Kinder (3 bis 18 Jahre)	60.00	5 Jahre
• Pass, Kinder (bis 3 Jahre)	60.00	3 Jahre
• Identitätskarte, Erwachsene	70.00	10 Jahre
• Identitätskarte, Kinder (3 bis 18 Jahre)	35.00	5 Jahre
• Identitätskarte, Kinder (bis 3 Jahre)	35.00	3 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Erwachsene	138.00	10 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Kinder (3 bis 18 Jahre)	73.00	5 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Kinder (bis 3 Jahre)	73.00	3 Jahre
• Provisorischer Pass, Erwachsene und Kinder	100.00	12 Mte
• Provisorischer Pass, Zuschlag am Flughafen	50.00	

## Geburten vom 01.02. - 15.03.04

- Beck Isabelle, Scheuermattweg 3A
- Frey Mara, Waldstrasse 1
- Hofer Eliane, Lindenpark 25
- Lufi Chayenne, Kirchstrasse 4
- Tanner Shana, Schwalbenweg 1

## Todesfälle vom 21.02. - 31.03.04

- Leuenberger-Grossenbacher Klara, Zentrum Mösli
- Moser Hans, Bahnhofstrasse 3
- Von Arx-Hodel Rosmarie, Koppigenstrasse 16

## BAUVERWALTUNG

### Aufruf an die Hundehalter

Wir danken jenen Hundehaltern, welche die Robi-dog-Hundekotbeseitigung fachgerecht anwenden.

Leider müssen wir in letzter Zeit wieder vermehrt Klagen aus der Bevölkerung über von Hundekot

verschmutzte Gärten, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen sowie landwirtschaftlich genutzte Kulturf lächen entgegen nehmen.

In den letzten Jahren sind in unserer Gemeinde eine grössere Anzahl von Robidog-Kästen aufgestellt worden, wo Sie Ihre Säcklein fachgerecht entsorgen können (oder zu Hause im Abfallsack).

Wir machen diejenigen Hundehalter, welche sich nicht an die oben aufgeführten Auflagen halten, darauf aufmerksam, dass sie inskünftig bei entsprechenden Widerhandlungen vom zuständigen Landeigentümer mit einer Anzeige rechnen müssen.

Wir danken für Ihren Beitrag zur Sauberhaltung von Grund und Boden.

Das Wasser der Vennersmühle-Wasserversorgung entspricht in jeder Hinsicht den Hygieneanforderungen und den Normen der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

Verstärkung der Transportleitung: Aefligenbrücke - Pumpwerk Altwyden Utzenstorf

Die Vennersmühle-Wasserversorgung erneuert die bestehende Transportleitung NW 200 mm, Jahrgang <1910, von der Emmenbrücke Aefligen bis Pumpwerk Altwyden in Utzenstorf. Es wird eine duktile Gussleitung NW 300 mm ECOPUR eingebaut.

Diese Massnahme steht in direktem Zusammenhang mit einem späteren Ausbau des Pumpwerkes Altwyden und mit der vorgesehenen Verbesserung des Transportleitungsnetzes auf der Achse Kirchberg - Bätterkinden.

Die Delegiertenversammlung vom 2. Dezember 2003 bewilligte den dafür notwendigen Kredit von Fr. 1'200'000.00.

## Trinkwasserqualität

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im zweiten Halbjahr 2003:

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitrat- gehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	85,31	einwandfrei	<b>26,30</b>	11
Grundwasser Rüderswil	10,14	einwandfrei	25,20	9
Pumpwerk Fraubrunnen	4,26	einwandfrei	33,10	19
Pumpwerk Altwyden	0,29	einwandfrei	28,60	16
Versorgungs- netz VVV	100.00	einwandfrei	24,80 – 26,20	10 - 12

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter (Qualitätsziel < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: mittelhart - hart

Im zweiten Halbjahr 2003 wurden an 15 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 102 bakteriologische und 10 chemische Wasserproben der VVV untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

**MIX**

## Schwimmbad Koppigen - Vorverkauf der Saisonabonnemente

Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das Badabonnement für die Saison 2004 in der Zeit vom 04.05. bis 07.05.2004 am Schalter des Steuerbüros Utzenstorf zu günstigeren Konditionen zu erwerben.

Preise Vorverkauf:

Kinder	Fr. 25.--
Lehrlinge/Senioren	Fr. 40.--
Erwachsene	Fr. 55.--

## Generalabonnemente SBB

### Für 30 Franken mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz!

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier Tageskarten bei der Landi Utzenstorf, Bahnhofstrasse 33, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich;

---

es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Tageskarte (= Quittung), solange es hat.

Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Greifen Sie zu!

Öffnungszeiten der Landi:

Mo - Fr : 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Gemeinderat und Personal

---

### Leserseite für Privatpersonen

Der Gemeinderat stellt im Dorfkurier Platz für Leserinnen- und Leserbeiträge (Leser-briefe) zur Verfügung. Die Redaktion wird von der Arbeitsgruppe Dorfkurier betreut. Das Angebot einer Leserseite im Informationsorgan der Gemeinde bedarf einiger Bestimmungen, ähnlich derjenigen privater Printmedien wie Tageszeitungen usw. Die Verfasser/innen von Beiträgen werden gebeten, folgende Regelungen zu beachten:

- Leserseite ausschliesslich für Privatpersonen
- Leserseite für Privatpersonen

Der Gemeinderat stellt im Dorfkurier Platz für Leserinnen- und Leserbeiträge (Leser-briefe) zur Verfügung. Die Redaktion wird von der Arbeitsgruppe Dorfkurier betreut. Das Angebot einer Leserseite im Informationsorgan der Gemeinde bedarf einiger Bestimmungen, ähnlich derjenigen privater Printmedien wie Tageszeitungen usw. Die Verfasser/innen von Beiträgen werden gebeten, folgende Regelungen zu beachten:

- Leserseite ausschliesslich für Privatpersonen
- 25 Zeilen zu 52 Anschlägen in Schriftgrösse 11 oder 1 reprofähige Foto + 2 Textzeilen (ca. 1/4 Seite); Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer des Absenders, Unterschrift
- Verfasser/in ist für Leserbrief verantwortlich
- Wichtiges an den Anfang des Textes (Kürzung durch die Redaktion erfolgt von hinten)
- Keine Textumstellungen, Zusammenfassungen oder andere Korrekturen durch die Redaktion
- Streichung offensichtlich beleidigender Textstellen durch die Redaktion
- Gemeinderat bzw. die Redaktion nimmt allenfalls Stellung zum Inhalt (max. 1/4 Seite)

### Mit Gotthelf zum Bärndütsch

- Barbara Kummer-Behrens



Als ältestes von vier Kindern kam Barbara Kummer in Hannover, Deutschland, zur Welt. Die Schule besuchte sie in Argentinien, wo ihr Vater als Testpilot arbeitete. Als dieser tödlich verunglückte, kehrte die Familie nach Deutschland zurück.

Eine Berufsbildung war für Barbara Kummer nicht vorgesehen, da die Mutter der Meinung war, dass ein Mädchen ja sowieso heirate - ein Jahr Handelsschule musste genügen. Der Wunsch, nach Südamerika zurück zu kehren, war immer im Hinterkopf von Barbara Kummer. So besuchte sie vier Jahre lang abends Dolmetscherkurse, mit der Idee, diese Sprachkenntnisse in Südamerika einzusetzen.

Da die Mutter ihre minderjährige Tochter nicht zu weit weggehen lassen wollte, bewarb sich Barbara Kummer auf die in der Frankfurter Allgemeine ausgeschriebene Stelle in der Linotex, Kirchberg, als Dolmetscherin. Die Schweiz kannte sie aus dem Heidi-Buch. So war sie dann auch erstaunt, dass es in unserer Gegend keine Berge gibt. Unsere Sprache verstand sie nicht. Fragte sie nach, sagten die Kinder auf der Strasse: „Muesch haut lose, dr Pfarrer seit d'Predig ou nid zwöi Mau!“. Als sie feststellte, dass man sich hier im Dorf grüsste, sagte sie jedem auf der Strasse „Sälü“ bis sie realisierte, dass sie damit jeden duzte. Barbara Kummer war begierig, unseren Dialekt zu erlernen. Frau Burren, bei welcher sie ihr Zimmer hatte, empfahl ihr, Gotthelf-Bücher zu lesen. Zudem schaute sie sich sämtliche Schweizer Filme an: Polizischt Wäckerli, Hinter den sieben Gleisen und die Gotthelf-Filme.

Die Schweiz faszinierte sie. Dass in Archiven die ganze Geschichte unseres Landes nachvollzogen

werden kann und viele alte Gebäude wie Kirchen und Schlösser zu besichtigen sind, war für sie nicht selbstverständlich. Dies kannte sie aus ihrem zum Teil zerstörten Herkunftsland nicht.

Die Begeisterung für alles Kulturelle führte auch dazu, dass sie jedes Dorftheater besuchte, um die schönen Trachten zu bestaunen. An einem dieser Theater lernte sie Hans Ulrich Kummer kennen. Als sie ihn im Jahr 1965 heiratete, musste sie sich erst die Kenntnisse einer Bäuerin aneignen. Ein dreimonatiges Praktikum in Biberist und die Winterzeit auf dem Schwand, Münsingen, vermittelten ihr ein Grundwissen. Ihre Kenntnisse über den Bauerngarten eignete sie sich dadurch an, dass sie mit ihrem Velo durchs Dorf fuhr, den Bäuerinnen die schönen Gärten rühmte und aufmerksam zuhörte, was ihr die Frauen berichteten. Aus diesen Gesprächen konnte sie entnehmen, wann welches Gemüse gesetzt werden muss. So entstanden sehr gute Kontakte zu den Bäuerinnen. Gemeinsam bildete man bäuerliche Lehrlinge und Lehrtöchter aus und organisierte Kurse.

An einer Hobbyausstellung, organisiert durch Lehrer Werner Suter an der Schule Utzenstorf, stellte Kurt Glauser den aus Holz nachgebauten, im Jahr 1943 in Utzenstorf notgelandeten Bomber aus. „Wenn ich nur wüsste, was damals aus den Amerikanern geworden ist“, sinnierte der kleine Kurt. Spontan entschied sich Barbara Kummer, mit den Kindern auf die Suche nach den Amerikanern zu gehen und organisierte 1984 die 1. Bomberausstellung im Abstimmungslokal. Die älteren Dorfbewohner brachten Fotos, die Lehrer lieferten Videogeräte, der Armeefilmdienst stellte gratis Filme zur Verfügung. Die Resonanz der Ausstellung war riesig.

Dank dem Fotogeschäft Crestani, Utzenstorf, konnten anschliessend die Fotos kopiert werden. Barbara Kummer hausierte mit den Bildern bei den älteren Einwohnern und so entstand das 1988 erschienene Buch über Utzenstorf. Dieses Hobby beanspruchte zunehmend ihre Freizeit. In Kummers Kuhstall ist mittlerweile ein Dorfarchiv entstanden.

Statt die grosse weite Welt zu bereisen, hat sich Barbara Kummer entschieden, unsere Dorfgeschichte zu erforschen. Heute macht sie auch Führungen und erzählt den Kindern im KUW-Unterricht über Utzenstorf.

Dabei hat sie herausgefunden, dass Albert Bitzias alias Jeremias Gotthelf in Göttingen studierte und

auf seiner Reise durch Norddeutschland auch Hannover besucht hat. „So schliesst sich der Kreis dann wieder“, lacht sie.

Im Gedenkjahr 2004, zum 150. Todestag von Jeremias Gotthelf, finden zum Thema „Der Junge Gotthelf - Liebesfreud und Liebesleid“ im Kirchgemeindehaus und der Kirche eine Ausstellung, Lesungen, Vorträge und Filme statt:

22.10.	19.00 - 23.00 Uhr
23.10.	14.00 - 23.00 Uhr
24.10.	09.30 - 16.00 Uhr

Das Utzenstorf-Buch kann in der Papeterie Singer, Utzenstorf, bezogen werden.

Jocelyne Aeschlimann, Gemeindesekretariat/Sozialdienste

## Ortsparteien

### Präsident:

Norbert Wohlkinger  
Sonnmattstrasse 6  
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 12 65  
Natel: 079 611 92 34

E-Mail: [norbert.wohlkinger@bluewin.ch](mailto:norbert.wohlkinger@bluewin.ch)

### Präsidentin:

Heidi Röthlisberger  
Drosselweg 8  
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 14 78

E-Mail: [sp-utzenstorf@sp-ps.ch](mailto:sp-utzenstorf@sp-ps.ch)

### Präsident:

Thomas Sollberger  
Hauptstrasse 3  
3427 Utzenstorf



Tel. P.: 032 665 14 36  
Tel. G: 032 685 63 63

E-Mail: [thomas.sollberger@bluewin.ch](mailto:thomas.sollberger@bluewin.ch)



---

## **Sozialdemokratische Partei: Wir geben Gegensteuer**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Verlust von Arbeitsplätzen, sinkende Renten, Erhöhung des Rentenalters, Lohnkürzungen auf der einen Seite und Abkassieren auf der anderen, Sparpolitik auf dem Buckel der Kleinen, aber auch eine Isolationspolitik gegenüber Europa, das sind nur einige aktuelle Themen, die vielen Menschen Angst machen.

Die Arroganz der Mächtigen macht viele sprachlos. Wir erheben unsere Stimme und geben Gegensteuer. Die Welt verändern können wir zwar auch nicht von heute auf morgen. Aber die Sozialdemokratische Partei der Schweiz SP engagiert mit viel Herzblut für die Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft, für Bildung und Gesundheit und für einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Rohstoffen.

Themen, die viele ältere Leute, aber auch viele junge Menschen in unserer Gemeinde, in unserem Land und weltweit bewegen. Die internationale Solidarität gerade der Jugend zu Fragen im Zusammenhang mit Globalisierung, sozialer Gerechtigkeit und Umwelt sind beeindruckend.

Die SP trägt diese Visionen auch in die Gemeindepolitik, gibt älteren und jungen Menschen die Gelegenheit, innerhalb der politischen Strukturen ihre Meinung einzubringen und mit persönlichem Engagement mit zu helfen, die Welt im Kleinen wie im Grossen von Tag zu Tag ein bisschen gerechter zu gestalten.

Schauen Sie herein, bei unserer nächsten Parteiversammlung. Wir würden uns freuen, Sie ganz unverbindlich zu begrüessen am Montag, 7. Juni 2004 um 20.00 Uhr im Rössli, Utzenstorf.

### **Abstimmungsparolen für den Urnengang vom 16. Mai 2004:**

Die Delegiertenversammlung der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern beschloss einstimmig:

**Ja zum Tram Bern West**

### **Nein zum AHV-Abbau**

weil es eine reine Abbauvorlage ist. Die Rentenkürzungen werden jede einzelne Rentnerin und jeden Rentner empfindlich treffen.

## **Nein zum Steuerpaket**

Von dieser Vorlage werden nur Leute mit Einkommen über 150'000 Franken profitieren.

Zudem verlieren der Kanton Bern und seine Gemeinden 340 Mio Franken.

## **Erscheinungsdaten Dorfkurier 2004**

Redaktionsschluss	Verteilung
23.08.	13.09.04
25.10.	15.11.04

# **Hier könnte Ihr Inserat stehen!**

## ORTSVEREINIGUNG

### Anlässe der Ortsvereinigung vom 1. Mai 2004 bis 12. März 2005

01.05.04	Möbelmärt	Brockenstube	Landfrauen
12.05.04	Seniorenfahrt	Mehrzweckhalle	Landfrauen
15.05.04	Tag der offenen Türe	Spielgruppe Spatzenäscht	Elternverein
23.05.04	Mai-Bummel	Treffpunkt Schulhaus	Club Aktiv
31.05.04	Obligatorische Übung 08.00 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
04.-06.06.04	Feldschiessen	Schützenhaus Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
07.06.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
07.06.04	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
11.+12.06.04	100km Lauf	Emmenbrücke	Turnverein Utzenstorf
17. - 21.06.04	Dorfturnier / Grossleinwand Fussb.-EM	Sportplatz Weissenstein	FC Utzenstorf
21.06.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
25. - 27.06.04	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
02.-04.07.04	Volksplatzgen	Platzgerhüsli	Platzgerclub
04.07.04	Möslü-Predigt	Zentrum Möslü	Ref. Kirchgemeinde
31.07.04	1. August-Feier	Schulhaus	VVU
01.08.04	Augustchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörlü
05.08.04	Obligatorische Übung 17.30 - 20.30	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
11.08.04	Verkehrssicherheitstag	Utzenstorf	Elternverein
13.08.04	Favoritenhornussen	Utzenstorf	Hornusser
14.08.04	Obligatorische Übung 13.30 - 15.30	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
14.+15.08.04	Emmentalisches Hornusserfest	Utzenstorf	Hornusser
15.08.04	Schloss-Predigt	Schloss Landshut	Ref. Kirchgemeinde
17.+18.08.04	Open-Air Kino	Zelt / Hornusserfest	VVU
21.+22.08.04	Interkantonales Hornusserfest	Utzenstorf	Hornusser
23.+25.08.2004	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
25.08.04	Emmenlauf	SAB Bätterkinden / Emme	OK Emmenlauf
28.+29.08.04	Sichlete	Pausenhalle MZG	Trachtengruppe
06.09.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
07.09.04	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
17.09.04	Sponsorenlauf	Sportplatz Weissenstein	FC Utzenstorf
26.09.04	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
01.10.04	Absenden Utzenstorfer Armbrustsch.	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
01.+02.10.04	Oktobertfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
02.10.04	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
09.+10.10.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radballverein
16.10.04	Racletteabend	Pausenhalle	Jodlerchörlü
17.10.04	Erntedankfest / 25 Jahr-Jubiläum	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
19.10.04	Frouezmorge	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
19.10.04	Töpfere für Anfänger		Elternverein
20.10.04	Kasperltheater	Kirchgemeindehaus	Elternverein
22.10.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
22.-24.10.04	Gotthelf-Liebesfreud und Liebesleid	Kirchgemeindehaus	Gotthelf Fonds
23.+24.10.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
26.10.04	Töpfere für Anfänger		Elternverein
26.10.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
27.10.04	Spülsachen-Börse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
30.+31.10.04	Internationales Radballturnier	Mehrzweckhalle	Radballverein
31.10.04	Konzert Cameristi	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
02.11.04	Töpfere für Anfänger		Elternverein
05.11.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
05.+06.11.04	Korbball- und Plauschnachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
08.11.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
09.11.04	Töpfere für Anfänger		Elternverein

12.11.04	Räbeliechli-Umzug	Kirchschulhaus	Elternverein
13.11.04	Int. Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	FC Utzenstorf
13.+14.11.2004	Konzert	Reformierte Kirche	Chorus Gaudium
14.11.04	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
17.+19.+24.+26.11.04	Kerzenziehen		Elternverein
27.11.04	Tessinerabend / Risottoessen	Kirchgemeindehaus	Frauenchor
29.11.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
04.+05.12.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
06.12.04	Samichlous suchen	Utzenstorf	Elternverein
08.12.04	Adventsfeier	Bären Utzenstorf	Landfrauen
12.12.04	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
19.12.04	Sonntagsschul-Weihnacht	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
03.01.05	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
15.01.05 - 29.01.05	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
05.+06.02.05	Pintli-Cup	Mehrzweckhalle	FC Utzenstorf
13.02.05	Tschämeler-Zvieri	Utzenstorf	Club Aktiv
19.+20.02.05	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
28.02.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
05.+09.+12.3.05	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
09.03.05	Hauptversammlung	Restaurant Bären	Landfrauen
<b>Jubiläum</b>			
14.08.04	100 Jahre Hornussergesellschaft		
17.10.04	25 Jahre FEG Utzenstorf		

## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Rote, Grüne, Gelbe, Blaue

**In der Woche vor Ostern fand das beliebte dreitägige Frühlingslager bereits zum fünften Mal statt. Auch dieses Mal fand Pfarrer Michael Seitz gegen dreissig Frauen, die sich gerne bereit erklärten, beim Lager tatkräftig mitzuhelfen.**

afu. Am Dienstagmorgen um halb Zehn fanden sich im Kirchgemeindehaus gegen Hundert Kinder ein. Bereits beim Eingang durften sie einen der roten, grünen, gelben oder blauen Buttons aussuchen. Pfarrer Seitz begrüßte die bunt gemischte Gruppe und lernte mit ihnen gleich die ersten zwei Lagerlieder: „Rot u grünen u gäub u blau“ und „We du e





Fründ hesch“. So konnte er die Kinder gleich ins Thema des diesjährigen Lagers einführen.

### Alles rund um Freundschaft

Während der ganzen drei Tage stand das Thema Freundschaft im Mittelpunkt. Mit Spielen, Liedern, Tänzchen, Zeichen- und Bastelarbeiten brachten die Leiterinnen den Kindern verschiedene Aspekte davon nahe. Als biblische Geschichte hatten sie die Erzählung vom Zachäus ausgesucht, da diese ein guter Ausgangspunkt für Thema ist. Die diesjährigen Gäste, Carlos Errazo und der Pantomime Willo, brachten ebenfalls interessante Sichtweisen ins Spiel.

### „Wann gibt's da nächste Früla?“

Höhepunkte im Lager waren sicher das Cervelat-Bräteln, das wegen der schlechten Witterung beim Kirchgemeindehaus stattfand (obwohl es kurz vorher noch geregnet und geschneit hatte, zeigte sich während des Brätelns doch tatsächlich die Sonne...), und der Abschluss in der Kirche, bei dem alle Kinder ihren Eltern, Verwandten und allen weiteren Interessierten vorsingen und vortanzen durften. Dass die Kinder das Haus jeweils zufrieden und gut gelaunt verliessen und bereits vor Ende des Lagers fragten, wann denn das nächste Früla stattfindet und ob sie noch kommen dürften, spricht für sich.



## ELTERNVEREIN

### Neuer Vorstand

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Dorf-Kurier publiziert, sind an der Hauptversammlung vom 20. Februar 04 sechs Vorstandsmitglieder zurückgetreten. An dieser Stelle hier, nochmals allen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Inzwischen ist der neue Vorstand ein erstes Mal zusammen gekommen. Leider ist das Amt des Präsidenten, der Präsidentin immer noch unbesetzt. Die Vorstandsmitglieder haben deshalb beschlossen, dem Elternverein als Team vorzustehen. Für die einzelnen Ressorts sind zuständig:

- Kontaktperson und Vereinssekretärin  
Corine Knuchel    Tel.    032 665 30 91
- Spielgruppe  
Barbara Oberli    Tel.    032 665 29 07



- Krabbelgruppe + Kontakt Gesundheitsteam  
Therese Jost    Tel. 032 665 13 31
- Mittagstisch  
Verena Heuer    Tel. 032 665 14 65
- Treffpunkt Familie  
Silvia Steiner    Tel. 032 665 45 28
- Kassierin  
Doris Haeny    Tel. 032 665 28 02
- Kontakte zu andern Vereinen/Elternbildung  
Carmela Aebi    Tel. 032 665 02 80
- Werbung  
Christine Zimmermann    Tel. 032 665 12 40

Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und bitten Sie, sich bei Fragen, Anregungen oder für weitere Infos direkt bei den Ressortzuständigen zu melden.

## **Spielgruppe „Spatzenäscht“ und Waldspielgruppe**

(bieten wir in diesem Jahr **neu** an)

Juhuiiii, jetzt hat auch die Waldspielgruppe ihr eigenes „Spielzimmer“. Dank der Gemeinde Utzenstorf, die uns gratis ein ruhiges, idyllisch gelegenes Waldstück im Tannschächli zur Verfügung stellt, kann sich nun die Waldspielgruppe an ihrem festen Platz entfalten. Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde für das Entgegenkommen!

Es hat nur noch wenige Plätze frei! Liebe Mütter, liebe Väter, melden Sie ihre Kinder im Alter zwischen 3 Jahren und dem Kindergarteneintritt umgehend für die Waldspielgruppe an. Die Knaben und Mädchen erhalten damit die Möglichkeit, im Erlebnisraum Wald Neues zu entdecken und auszuprobieren. Frau Barbara Oberli, Tel. 032 665 29 07 freut sich über die Anmeldungen und ist zu weiteren Informationen gerne bereit.

### **Spielgruppe Spatzenäscht**

**Einladung zum Tag der offenen Tür,  
Samstag, 15. Mai 2004 von 11.00 – 15.00 Uhr  
in der Villa Hirt, Papierfabrikareal**

Für alle hat es etwas dabei – schaut doch einfach bei uns vorbei – Sie sind herzlich eingeladen zu:

- ◇ **Spiel und Spass** ◇ **Schminken** ◇ **Bratwürste**
- ◇ **Büchsen werfen** ◇ **Kaffee+Kuchen**
- ◇ **Glücksfischen** ◇ **Armbrustschiessen**
- ◇ **Malwand** ◇

Sie erhalten Informationen zur Spielgruppe, können gemütlich einen Kaffee trinken oder sich am Grill verpflegen. Das Glück kann herausgefordert werden beim Glücksfischen, Armbrustschiessen, Büchsen werfen. Die Kinder können sich schminken lassen oder selber tätig werden beim Bemalen von Papier und Caps. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

### **Treffpunkt Familie**

#### **Rückblick:**

24.03.04

Zwölf Kinder marmorierten mit Eifer Plastikeier und bastelten nachher daraus bunte Blumen. Nach einem stärkenden Zvieri brachten sie stolz ihre „Blumengrüsse“ nach Hause.



07.04.04

Gespannt suchten sechzehn Kinder mit ihrem Mami od. Papi im Tannschächli die versteckten „Osternäschtli“. Jedes Kind fand ein liebevoll gefülltes Nestli welches gleich geplündert wurde. Plaudernd stand man noch bei Kaffee, Zopf und Schöggeli zusammen und liess den Morgen ausklingen. Ein grosses „Merci“ den Osterhasenfrauen für's organisieren!

#### **Vorschau:**

05.05.04 Wir bauen im Wald Zwergenhusli. Treffpunkt: 15.00 Uhr beim alten Kieswerk.

02.06.04

Bei hoffentlich warmen Sonnenschein setzen wir uns gemütlich an die Emme und „bräten Schlan-



genbrot“. Auch für diesen Anlass treffen wir uns um 15.00 Uhr beim alten Kieswerk.

18.08.04

Treffpunkt wie schon bekannt: 15.00 Uhr beim alten Kieswerk. Diesmal verwandeln wir Steine, indem wir sie anmalen, in lustige Tiere, Fabelwesen oder Landschaften.

Wir freuen uns, Euch an diesen Nachmittagen zu treffen.

### **Familieträff im Spatzenäscht**

Mütter und/oder Väter mit Kindern jeden Alters treffen sich jeden Freitag-Nachmittag im **Familieträff**, wie gewohnt in der Villa Hirt, von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr zum spielen, Gedanken austauschen, und gemütlichen Schwatz bei Kaffee und Kuchen.

Ab jetzt bis am 18. 06. 04 wieder jeden Freitag.

### **Mittagstisch**

Der Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Utzenstorf findet jeweils am Donnerstag statt.

An- und Abmeldungen bis Dienstag an Vreni Heuer Tel. 032 665 14 65.

Gerne möchten wir unseren Mittagstisch noch ausbauen. Bei genügend Anmeldungen bieten wir den betreuten Mittagstisch auch am Montag an. Ueber Anmeldungen freut sich Vreni Heuer.

Christine Zimmermann

## **TRACHTENGRUPPE**

Der Frühling ist ins Land gezogen. Es ist immer wieder ein Wunder, wenn die Natur aus einem Winterschlaf erwacht. Überall blüht es. Gelb, violett, rosa, alles zarte Frühlingsfarben. Es zieht uns wieder hinaus ins Freie. Auch wir sind voller Elan. Unsere Sing- und Tanzleiterin haben grosse Geduld uns das Neue beizubringen. Für das kantonale Trachtenfest in Herzogenbuchsee. Nun, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Darum heisst es: «Dranne bliibe, dranne bliibe»!

Interessiert? Schaut ungeniert herein: Wir üben jeden Mittwoch 20.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Unsere Präsidentin Vreni Kämpfer gibt gerne Auskunft.

Ich wünsche allen einen wunderschönen Frühling.

Für die Trachtengruppe  
M. Ruprecht

## **ALLEZ HOP-WALKING**

**ALLEZ HOP**



Alles neu, macht der Mai. Vielleicht hilft der Frühling auch Bewegungsmuffeln auf die Beine und lockt sie an die frische Luft?

Der Allez Hop-Treff oder -kurs bietet Spass und Freude an regelmässiger Bewegung.

Walking ist eine Trainingsform mit klar gesundheitsbetonter Ausrichtung. Sie eignet sich auch für wenig trainierte Einsteiger, welche ein angepasstes Bewegungsprogramm aufnehmen möchten.

Eine wöchentliche Lektion von 1½ Std. beinhaltet nebst Dauerwalking (in zwei verschiedenen Gruppen und Tempis) auch gezielte Kräftigungs- und Haltungsübungen sowie am Schluss der Lektion Dehnungs- und Entspannungsübungen.

Quartalskurse und Treff werden in Utzenstorf bereits seit sieben Jahren regelmässig angeboten. Kosten: Fr. 30.– pro Quartal (durchschnittlich 10 Lektionen).

Beachten Sie bitte das jeweilige Inserat im Anzeiger. Eine Gratis-Schnupperlektion ist jederzeit möglich.

Wir walken am:

Freitagmorgen von 08.30–10.00 Uhr

Mittwochabend von 17.30–19.00 Uhr

Mit Walking sind Sie auf dem richtigen Weg...

Ein Versuch lohnt sich!

Nähere Auskunft erhalten Sie bei den Allez Hop-Leiterinnen

Trudi Quinche, Utzenstorf

Tel. 032 665 25 69

Vreni Werthmüller, Wiler

Tel. 032 665 35 54

## GRÜN-WEISS

Der Volleyballverein Grün-Weiss Utzenstorf kann auf ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Nicht nur der Wechsel des Vorstandes, sondern auch die vier Teams haben für Abwechslung und Spannung gesorgt.



Die Herrenmannschaft 2. Liga hat anfänglich ein Kader von 14 Spielern umfasst. Zum Saisonstart sind davon gerade sechs angetreten, da die andern durch Verletzungen, Rücktritte und RS ausgefallen sind. Der Ligaerhalt ist das Ziel der Herren gewesen. Diese Rechnung ist zum Schluss mit vier Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz aufgegangen.

Das Damenteam 4. Liga hat ebenso Grund zum Feiern. Die Saison 2003/04 ist von ihnen als frisch zusammen gewürfelte Mannschaft in Angriff genommen worden. Sie haben gewonnen, gewonnen, gewonnen... Nach Ende der Vorrund haben sie nicht mehr als drei Sätze abgegeben. Auch die Rückrunde haben sie so erfolgreich abgeschlossen. Die nächste Saison bestreiten diese Damen verdient in der 3. Liga.

Zum Team Damen 5. Liga sind kurz vor Beginn der Spiele drei Neuzugänge gestossen. Trotz der Verstärkung haben sie während der Vorrund kein zufrieden stellendes Resultat erreicht. Nach wieder gefundener Motivation sind sie dann in die Rückrunde durchgestartet. Erfolgsorientiert haben sie es schlussendlich geschafft, den guten vierten Platz zu belegen.

Einer schwierigen Situation sind die Juniorinnen A ausgesetzt gewesen. Grund dazu hat die Zusammenlegung zweier Teams gegeben. Möglichst rasch einen intakten Teamgeist aufzubauen, ist das erste Ziel der Mannschaft gewesen. Mit Hochs und Tiefs haben sie die Matches bestritten. Leider haben sie den Ligaerhalt verfehlt und spielen somit kommende Saison in der zweiten Stärkenklasse.

Eine sportlich interessante Saison ist zu Ende gegangen. Einer der Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres ist sicher der Match von Zeiler Köniz gewesen, den wir letzten Oktober durchführen durf-

ten. Vielen Dank allen Volleyinteressierten, die uns mit ihrem Besuch an diesem Anlass unterstützt haben.

Nach einer kurzen Pause werden alle Teams ins Sommertraining starten, um sich optimal auf die Saison 2004/05 vorzubereiten.

Neu zu uns stösst eine Junioren/innen B-Mannschaft, welche noch auf Verstärkung wartet. (Interessierte zwischen 13 und 16 Jahren melden sich bei Zedi Jacqueline, Tel. 079 304 73 15).

Für Grün-Weiss Utzenstorf  
T. Bernhard

## 10. EMMEN LAUF



### Der „Emmen-Lauf“ feiert 10 jähriges Jubiläum

Im Jahre 1995 wurde durch Andreas Hofer in Utzenstorf sowie einigen Initianten der 1. Emmen Lauf durchgeführt. Zweck war es, mit frei mitarbeitenden Läuferfreaks den leider nicht mehr durchgeführten Schloss Landshutlauf zu ersetzen. Gleichzeitig sollten die Jugendlichen in der näheren und fernerer Umgebung für ein regelmässiges Ausdauertraining animiert werden.

Nachdem sich Andreas Hofer 3 Jahre später von der Organisation und Durchführung zurückzog, bildete sich das OK neu und erstellte entsprechende Ressorts unter der Leitung von Ueli Rutz, Utzenstorf. In den darauf folgenden Jahren wuchs das Teilnehmerfeld stetig an.





Nach dem unerwarteten Hinschied von Ueli Rutz im August 2002 übernahm HP. Bürki, Utzenstorf, das Präsidium.

Auf Grund der stetig steigenden Teilnehmerzahlen sowie der damit verbundenen Verantwortung wurde im April 2003 der Verein OK Emmenlauf gegründet.

Während den letzten 8 Jahren hat sich der Lauf zum Geheimtipp der Laufszene entwickelt und zählt heute mit rund jeweils 700 Teilnehmern/-Innen zu einer der bedeutendsten Laufveranstaltungen in unserer Region. Dies nicht zuletzt Dank unseren treuen Hauptsponsoren sowie unseren langjährigen Sponsoren/-Innen und Gönnern.



Die wunderschöne, topfebene und alles auf Naturwege führende Laufstrecke führt durch ein einmaliges Naherholungsgebiet entlang der Emme. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien auf einer Strecke von 500 – 3000m sowie einer 5.4km und 10.460km Laufstrecke. Kinder starten bei Voranmeldung Gratis und erhalten ein nützliches Geschenk.

Nebst einem schönen Gabentisch und einer Sprintwertung gibt es bei den Gruppenanmeldungen jeweils einen Wanderpokal zu gewinnen. Und „last but not least“ legen wir natürlich gerade im Jubiläumsjahr Wert darauf, sämtliche Teilnehmer/-Innen in irgend einer Form besonders zu belohnen.

Seit gut 4 Jahren zählt der Lauf zum Seeland Laufcup und seit 2 Jahren zur SLV Lauf Trophy. Nicht zu vergessen ist jeweils auch die familiäre Ambiance auf dem Startgelände während den verschiedenen Kategorien-Rennen sowie das gemütliche und kollegiale Beisammensein in unserem bewährten „Läufer-Beizli“. Manch erfahrener und nützlicher Ratschlag oder Tip wurde hier schon weiter gegeben.



Der 10. „Jubiläums“ Emmenlauf findet am Mittwoch, dem 25. August 2004 statt.

Interessierte erhalten ab ca. Ende Mai mit dem am Schluss abgedruckten Bestellcoupon entsprechende Anmeldebroschüren zugestellt. (letztjährige Teilnehmer/-Innen erhalten dies selbstverständlich automatisch). Läufer und Läuferinnen, die für den Emmenlauf trainieren oder sonst einfach ein Training absolvieren möchten, treffen sich





jeweils am Montag Abend um 17:00 Uhr bei der Emmenbrücke oder am Dienstag Abend beim Lauf-Träff um 18:30 Uhr. Und wer Lust hat, trifft sich am Montag nach dem sportlichen Teil noch beim gemütlichen „Höck“.

Weitere Infos sind ferner auch unter [www.emmenlauf.ch](http://www.emmenlauf.ch), wo übrigens sämtliche erstellte Fotos vom letztjährigen Lauf ersichtlich sind, unter [info@emmenlauf.ch](mailto:info@emmenlauf.ch), direkt beim Präsidenten HP. Bürki, Mobil 079 373 07 73 oder bei einem unserer Vereinsmitglieder erhältlich.



Bitte senden Sie mir  Programme an folgende Adresse.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Senden an:

OK Emmenlauf, HP Bürki, Eyrstrasse 75 a  
3427 Utzenstorf

### Der Turnverein hat folgendes Angebot für die Jugend bereit:

**Gruppe:** 1. – 3. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Freitag 17:45 – 18:45 Uhr  
**Ort:** Turnplatz oder in der alten Turnhalle  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung, Spass

**Spezielles:** **Nach den Herbstferien bieten wir für Neueinsteiger Schnupperstunden an.**  
**Speziell für die Erstklässler! Diese sind an den Freitagen vom 7. / 21. und 28. Oktober**

**Gruppe:** 4. – 6. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Freitag 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** 7. – 9. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** alte Turnhallen  
**Schwerpunkt:** Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** **Leichtathletik (LA)**  
6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen  
**Trainingszeit:** Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** alte Turnhallen  
**Schwerpunkt:** LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** **Leichtathletik (LA)**  
6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen (Intensivgruppe)  
**Trainingszeit:** Freitag 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Leichtathletik-Technik, Kraft, Kondition

**Gruppe:** 1. – 2. Klasse Mädchen  
**Trainingszeit:** Montag 18:00 – 19:30 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung, Spass

**Gruppe:** 3. – 4. Klasse Mädchen  
**Trainingszeit:** Montag 18:00 – 19:30 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung, Spass

**Gruppe: 5. – 6. Klasse Mädchen**  
Trainingszeit: Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr  
Ort: MZG  
Schwerpunkt: Spiel, Kondition, Geräte, Gymnastik, Spass

#### **ELKI**

Dienstag, 15.15–16.15, Beginn: Oktober 2004  
Samstag, 10.00–11.00 Uhr, Beginn Oktober  
Für Kinder ab 3 Jahre in Begleitung.

Anmeldung und Auskunft bei Katharina Maselli,  
Tel. 032 665 14 19

#### **KITU**

Dienstag, 15.15 –16.15, Beginn Oktober 04  
Für Kinder ab 5 Jahre und Kindergärteler.  
Anmeldung und Auskunft bei Simone Singer,  
032 665 11 68

In allen Gruppen sind neue Mitglieder stets willkommen!

#### **Der Turnverein hat folgendes Angebot für die Erwachsenen bereit:**

##### **Frauenturnverein**

Montag 19.45 – 21.15 Uhr  
Mehrzweckgebäude

##### **Seniorinnen**

Mittwoch 08.45 – 10.00 Uhr  
Alte obere Turnhalle

##### **Aktivriege Damen**

Dienstag 20.30 – 22.00 Uhr  
Mehrzweckgebäude

##### **Aktivriege Herren**

Mittwoch 20.00 – 22.00 Uhr  
Alte Turnhallen  
Freitag 20.00 – 22.00 Uhr  
Mehrzweckgebäude

##### **Männerriege**

Donnerstag 20.30 – 22.30 Uhr



## **Gesucht!**

Der Turnverein Utzenstorf sucht:

## **eine/n ELKI-Leite/in + eine/n KITU-Leiter/in**

Wenn du gerne mit Kindern zusammen und sportlich bist, über eine grosse Portion Humor und gute Nerven verfügst, zwischen ca. 25–40 Jahre alt bist, dann melde dich bei Simone Singer, 032 665 11 68 oder Kathrin Maselli, 032 665 14 19, die beiden geben dir gerne noch nähere Informationen.

Selbstverständlich werden die Lektionen entschädigt und Leiter-Kurskosten vom TV Utzenstorf übernommen.

Wir freuen uns, von dir zu hören!

## **Anlässlich des 100 km-Laufes**

## **A mega «FUER» (Freinacht)**

bi dr Ämmebrügg

**BARBETRIEB  
mit DJ**

**BARBETRIEB  
mit DJ**

**Freitag, 11. Juni 2004**

**21.00 Uhr – 10.00 Uhr durchgehend!!**

Herzlich lädt ein: Turnverein Utzenstorf

## CLUB AKTIV

### Wir bummeln wieder

Wir laden ein zu unserem

# Mai-Bummel

durch Feld und Wald für jung und alt.

**Sonntag, 23. Mai 2004 um 10.00 Uhr**

beim Abstimmungslokal  
an der Gotthelfstrasse in Utzenstorf

Marschzeit ca. 2 Stunden

**Anschliessend offeriert der Club Aktiv  
im «Hornusserhüsli»  
einen Imbiss und Getränke.**

Der Anlass wird bei jeder Witterung  
durchgeführt.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung:  
Club Aktiv, Utzenstorf

Als Orientierungshilfe geben wir Ihnen noch einmal die Mitglieder des Organisationskomitees bekannt – die verantwortlichen Ansprechpersonen für Fragen zu den entsprechenden Ressorts:

OK-Präsident	Müller Hanspeter	
OK-Vizepräsident	Aebi Christoph	Empfang
OK-Vizepräsident	Ledermann Urs	Hornusserkomitee
Generalsekretär	Böni Beat	Rechnungsbüro
Generalkassier	Martin Iff	Finanzen
	Aeschlimann Urs	Wirtschaft
	Aeschlimann Pio	Wirtschaft
	Bandi Hanspeter	Verkehr
	Berger Markus	Lotterie
	Kiener Dora	Sanität
	Käsermann Urs	Bau
	Marti Walter	Gaben
	Scheidiger Ernst	Hornusserkomitee
	Singer Beat	Presse
	Wüthrich Bruno	Unterhaltung
	Held Daniel	Unterhaltung

### Die Suche nach einem Hauptsponsor

Verschiedene Möglichkeiten sind geprüft worden und es stellte sich heraus, dass durch das heutige, wirtschaftliche Umfeld, die Suche nach einem Hauptsponsor erschwert wird. Um so glücklicher war man im Organisationskomitee, als man die Bereitschaft der BKW ISP AG, Elektronunternehmung von Utzenstorf, zur Kenntnis nehmen durfte, dass sie sich als Hauptsponsor zur Verfügung stellt. Wir danken der Geschäftsleitung für diesen positiven Entscheid und gratulieren nachträglich zum Umzug in den Neubau an der Fabrikstrasse 6 und wünschen der BKW ISP AG für die Zukunft alles Gute.

Die Gabensammlung für die Sektionspreise und Preise für die besten Einzelschläger läuft auf Hochtouren und jede Natural- oder Barspende ist natürlich sehr willkommen.

Für die Gabensammlung ist zuständig:  
Walter Marti, Restaurant Rössli,  
Hauptstrasse 30, Utzenstorf  
Tel. 032 665 40 18

Für allfällige Fragen steht er Ihnen jederzeit zur Verfügung und freut sich um jeden Zuwachs seiner Gabensammlung.

### Fest-Lotterie

Auf Ende April wurde die Organisation für den Verkauf der 40'000 Lotterielose getroffen. Im Vorfeld werden sich die Mitglieder der Hornusser Utzenstorf ins Zeug legen und die ihnen zugeteilten

## HURNUSSER

# EMMENTALISCHES

14./15. AUGUST 2004

# INTER-KANTONALES

21./22. AUGUST 2004

# HORNUSSER-FESTE 2004

UTZENSTORF

Anlässlich der letzten OK-Sitzung wurden weitere Entscheide gefällt, damit in den verschiedenen Ressorts die noch anstehenden Aufgaben gelöst werden können. Es ist auch nötig, denn in 14 Wochen fällt bereits der erste Böllerschuss zum Spielbeginn des Emmentalischen Hornusserfestes 2004.

Losbunde unter die Leute bringen. Wir danken der Bevölkerung schon heute für die Unterstützung und wünschen recht viel Glück – werden doch unter den nummerierten Vorzugslosen 21 Haupttreffer ausgelost mit dem Höchstbetrag von Fr. 1'000.-- in Bar. Nach Start des Losverkaufes in der Region, werden auch die teilnehmenden Mannschaften mit entsprechenden Losbunden zum Verkauf eingedeckt.

#### **Festwirtschaftsbetrieb**

Die Verhandlungen über die Vergabe der Festwirtschaft wurden erfolgreich abgeschlossen und an die Firma Wälchli von Aarwangen vergeben, der auch die entsprechenden Festzelte liefert. Hier hat man sich für einen „Profi“ entschieden, der für bisherige Hornusserfeste in Utzenstorf kein unbeschriebenes Blatt ist. Er bietet natürlich auch Gewähr, dass die Hornusser nach geschlagener Schlacht ihren knurrenden Magen besänftigen können.

#### **Bewachung des Festplatzes und Verkehrsregelung**

Für die Bewachung des Festplatzes und Anlagen konnte die Firma THB aus Bätterkinden verpflichtet werden. Der anfallende Verkehr von den Festteilnehmern wird allgemein ausserhalb des Wohngebietes auf den zugeteilten Parkplätzen lokalisiert, so dass das Verkehrsaufkommen während den Festwochenenden auf ein Minimum beschränkt werden kann. Einzig die Parkplätze für die Funktionäre werden beim Festplatz realisiert. Für die Verkehrsdienste fehlen noch einige Helferinnen und Helfer. Allfällig Ineteressierte melden sich beim Verantwortlichen für den Verkehr:

Hanspeter Bandi, Nelkenweg 8, Utzenstorf,  
Tel. 032 665 20 77 - Natel 079 251 14 13

#### **Festbetrieb und Unterhaltung**

Für den 14. August konnte das Gäuland-Sextett verpflichtet werden, das zum Tanz und Unterhaltung aufspielen wird. Zudem wird die Bar und Bierschwemme in Betrieb sein. Für das zweite Wochenende ist keine spezielle Unterhaltung geplant. Die Festwirtschaft, die Bierschwemme und die Bar werden die Gäste aber aufs Beste betreuen.

#### **Festführer**

Die Spielpläne, Weisungen und Tagesprogramme des Emmentalischen Hornusserverbandes sind eingetroffen, so dass der Festführer als Nachschlagewerk für die Aktiven und als Orientierungshilfe für die Festbesucher realisiert werden kann.

Selbstverständlich besteht immer noch die Möglichkeit, ein Inserat im Festführer erscheinen zu lassen. Für Fragen oder Insertionsaufträge steht Ihnen zur Verfügung:

Beat Singer, Präsident Pressekomitee,  
Gotthelfstrasse 4, Utzenstorf  
Telefon 032 665 40 38

**Wenn Sie weitere Informationen über die Hornusserfeste 2004 in Utzenstorf Wünschen, finden Sie diese unter [www.hgutzenstorf.ch](http://www.hgutzenstorf.ch)**

## **Unser Hauptsponsor an den Hornusserfesten 2004 in Utzenstorf**

**Elektronik  
24-Stunden-Service**

**isp** AG

[www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)  
BKW ISP AG

Fabrikstrasse 6  
3427 Utzenstorf

Tel. 032 666 42 10  
Fax 032 666 42 20

**ORTSVEREINIGUNG**

# **EINLADUNG**

An alle **Vereinsmitglieder** unserer Dorfvereine!

## ***Rauchverbot im Mehrzweckgebäude!*** **JA / NEIN?**

Was hast Du für eine Meinung?  
Auch Deine persönliche Meinung ist uns sehr wichtig!  
Äussere Dich an diesem Abend *positiv* oder *negativ*!

«*Mir vor Ortsvereinigung wei nid eifach mit em Gring dür d'Wang,  
sondern mir wei z'Beschte für jede Verein.  
Drum si mir dr Meinig, dass mir Vereine mitenang a däm Abe  
a Vorschlag chöi usarbeite, wo jedem dienet isch!!  
Vielleicht chöi mir jo am Gmeinrat a Lösig für aui ufe Tisch lege?»*

Der Vorstand oder die Delegiertenversammlung der Ortsvereinigung möchte nicht alleine über dieses Thema entscheiden. Wir sind der Meinung, dass dieses Thema *jeden Verein, jedes Vereinsmitglied* irgendeinmal etwas angeht. *Jeder Verein, jedes Vereinsmitglied* wird früher oder später Benutzer/in des Mehrzweckgebäudes sein, sei es für eine Versammlung, für ein Jubiläum oder sonst ein Festanlass – und und und...

**Wir laden alle Vereinsmitglieder  
(nicht nur Vorstandsmitglieder) unserer Dorfvereine**

**am Montag, 17. Mai 2004  
im Saal des Rest. Freischütz  
zu einem Diskussionsabend ein.**



**Auch wir sind  
dabei, am Feld-  
schiessen 2004**

**see you!!!**

**Wir Utzenstorf-Schützen freuen uns über Deine  
Teilnahme, welche übrigens gratis ist.**

**Schiesszeiten im Schiessstand in Bätterkinden:**

<b>Freitag</b>	<b>04. Juni 2004</b>	<b>17:00 - 20:00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>05. Juni 2004</b>	<b>15:00 - 19:00 Uhr</b>
<b>Sonntag</b>	<b>06. Juni 2004</b>	<b>09:00 - 11:30 Uhr</b>

**WICHTIGE DATEN WICHTIGE DATEN WICHTIGE DATEN**

**Schiesszeiten für die obligatorischen Uebungen  
im Schiessstand in Utzenstorf:**

<b>Montag</b>	<b>31. Mai 2004</b>	<b>08:00 - 11:45 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>05. Aug. 2004</b>	<b>17:30 - 20:30 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>14. Aug. 2004</b>	<b>13:30 - 15:30 Uhr</b>



## Gemeinde Utzenstorf

# ABFALLETSORGUNG 2004

**Kehricht vermeiden, trennen,  
vermindern, verwerten und vernichten**

### Abholdienst

#### Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr  
15. März  
19. April  
17. Mai  
14. Juni  
12. Juli  
16. August  
13. September  
11. Oktober  
01./29. November



#### Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industriering 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

#### Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)  
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen  
- mit genügend Marken versehen  
- bereitzustellen.

#### Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren

#### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

#### Verschiebedatum:

2. Januar 2004 auf Mittwoch, 31. Dez. 2003  
9. April 2004 auf Mittwoch, 7. April 2004



#### Altpapier Sammeldaten:

21. April 2004 Schulen  
21. August 2004 Jugendriege  
8. Dezember 2004 Schulen



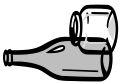
### Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas  
(Fensterstreifen)



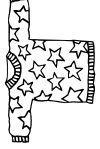
#### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

### Sonderabfälle



**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle



#### Textil

Sammlungen div. Organisationen (siehe Inseerate)



#### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53  
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr  
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt  
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt



#### Kühlergeräte, Haushaltgeräte, Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen,  
Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.  
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80  
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76



**Elektronikschrott auch bei:**

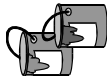
- Radio/TV Minder, Poststr. 8, Tel. 665 24 45

#### Elektrogeräte Bau & Hobby (gebührenpflichtig)

wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.  
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80  
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76

#### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle

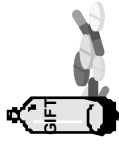


#### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

#### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die  
Entsorgung zuständig



#### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutz- mittel

zurück an die Verkaufsstelle

### Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?  
Bauverwaltung: 032 666 41 42